

DUMONT

Reise-Taschenbuch

ibiza

& formentera



Wenn ich Bekannten von meiner Lieblingsinsel erzähle, fällt unweigerlich das P-Wort: »Ah, die Party-Insel. Da fahre ich bestimmt nicht hin.« Leider sagen das sehr viele Menschen, die eigentlich für Ibiza prädestiniert sind. Aus diesem Grund besteht die Mission meines Reiseführers darin, Ibiza in einem anderen Licht zu zeigen: ein Ibiza, das mir seit dem ersten Besuch ans Herz gewachsen ist. Vor allem sind da Ibizas viele Facetten: Hippiekolonien im Norden, modernes Stadtleben in Eivissa, die Schönen und Reichen im Süden, altspanische Orte im Inselinneren, ein Stück Karibik auf Formentera. Sind Sie einmal da, werden Sie schnell von der mediterranen Gelassenheit angesteckt. Lassen Sie sich einfach darauf ein!



Noch mehr aktuelle Reisetipps von Patrick Krause und News zum Reiseziel finden Sie auf www.dumontreise.de/ibiza-formentera.

Ihre Reisekarte steckt hinten im Buch

ibiza

Patrick Krause

& formentera

DUMONT

Reise-Taschenbuch



An aerial photograph of a clear, turquoise sea. The water is so transparent that the sandy bottom and dark rocks are visible beneath the surface. Several people are seen swimming in the water. In the foreground, the dark, jagged edges of rocks protrude from the water. The overall scene is bright and serene, capturing a moment of leisure in a beautiful coastal setting.

Senkrechtstarter

Geben Sie's ruhig zu, so haben Sie sich Ibiza vorgestellt: Strand, Meer, Sonne! Und genau so ist die Baleareninsel auch, nur noch viel konzentrierter, als Sie es sich im kühlen europäischen Norden jemals ausmalen können. Wer einmal auf Ibiza war, kehrt mit dem Gefühl nach Hause zurück, sich mit dem Licht der untergehenden Sonne, dem türkis schimmernden Wasser und der sanften Meeresbrise vereinigt zu haben. Und diese existenzielle Erfahrung ist es, die jeden Ibiza-fan immer wieder an diesen Ort zurückkehren lässt.

Überflieger

**Traumbuchten am
laufenden Band**

• Cap d'Albarca

Mandeln

• Sant Agnès de Corona

Magische

• Cala Salda

Sonnenuntergänge

Zitronen-

und Orangen-

bäume

• Sant Antoni

de Portmany

**Mit dem Mountainbike
durch die Mitte**

• Cala Tarida

**Beachclubs &
Sunsetbars**

• Sant Josep
de sa Talata

**höher geht's
nicht**

**Steilklippen und
raue Küstenberge**

• Portinatx

Großer

• Cala Benirràs

Trommelwirbel

• Sant Miquel
de Balansat

Hippies

• Sant Carles

de Peralta

**Die Dörfer
von Mittelerde**

Fischer mit

Schnurrbart

• Cala Mastella

Shoppingtag

Wehrhafter
Kirchberg

• Santa Eulària des Riu

Chillen von A bis Om

• Cala Llonga

**Höhle der
Göttin Tanit**

• Cala de Sant Vicent

Schnorcheln

• Talamanca

• Eivissa

Party

• Sant Rafel

Santa Gertrudis
de Fruitera

meerblau

Es Vedrà •

Atlantis zum Greifen nah

Sa Caleta •

Promi-Hotspot

• Sant Francesc de s'Estany

**Strahlendweißer
Salzberg**

• S'Espalmador

Traumstrände

Hier kommen alle an

• La Savina

**Schöne
Einkaufszone**

• Platja Migjorn

• Sant Francesc

**Was für ein
Inselblick!**

Gute
Rollerstrecke

• Far de la Mola

**Sundowner vor
Meereskulisse**

• Barbara

Schnorcheln

**türkis
glitzernd**

Ibiza & Formentera — vom Mittelmeer umbrandet! Mal eben drüberfliegen, von Ost nach West und von Nord nach Süd. Viel Meer, viel Urlaub!

Querfeldein

Im Süden die Schickies, im Norden die Hippies — und in den Clubs die Raver: Ist schon recht lustig, Ibizas Soziologie der Touristen unterschiedlichster Couleur ...



Hippiereservat?

Im Nordosten um Sant Joan und Sant Carles begegnet man noch echten Hippies – von früher! Sogar trampende ›Indianer‹ können einem da über den Weg laufen. Im Hinterland stehen die Tipis, die man zu Pferde erkunden kann, mit anschließendem Pferdewaschen im Meer. Althippies sind neben Einheimischen und Zugelaufenen ein fester Bestandteil der Inselgemeinschaft.

Der magische Stein

Ist das der Kirchturm von Atlantis? Ibizas magischen Meeresfelsen Es Vedrà sollte man von Nahem gesehen haben. Er ist fast so hoch wie Ibizas höchster Berg und das heimliche Wahrzeichen der Insel. Nur Vorsicht vor UFOs! Wem der Zauber noch nicht reicht, der steige hinab zur sagenhaften Atlantis-Formation mit seinen merkwürdigen Quadern und zahlreichen mystischen Zeichnungen ... maybe from outer space?

Die Erfindung des Sonnenuntergangs

Das Chill-out-Café del Mar in Sant Antoni liegt vielleicht nicht so besonders schön, ist aber legendär und das Ritual zum Sunset muss einfach mal sein!



Vollkommen am Ende an Formenteras zwei Enden: Vom Cap de la Mola oder Cap de Barbaria über das große weite Meer blinzeln, am Strandkiosk Piratabus an der Platja de Migjorn vor türkisglitzernder Wasserkulisse, nur noch mit einem Sarong bekleidet, endlich einsehen, dass die besten Dinge im Leben wenig bis nichts kosten und dass das wahre Leben tatsächlich ein Strand ist.

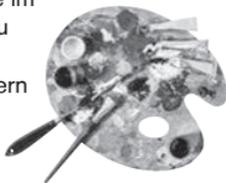


Nicht verpassen!

Einmal sollten Sie in der Dalt Vila, Eivissas Altstadt, auf der Plaça d'Espanya gestanden haben: Hier bekommen Sie einen Überblick über Ibiza, das Meer und Formentera und atmen gleichzeitig Historie. An der Ostküste ist der Puig de Missa, also Santa Eulàrias Akropolis mit Kirche und drei Museen, schon rein äußerlich spektakulär. Wer sich heimlich um den Tourisplot herumdrückt, geht eben schön shoppen oder essen. Und die schönsten Badebuchten? Achtung Namedropping: Cala Comte, Cala Bassa, Cala Boix, Cala Salada, Cala Xarraca, Cala Benirràs und auf Formentera die Platja de ses Illetes. Offiziell gibt es zwei Nacktbadestrände – Platja des Cavallet und Aigües Blanques – oft liegen nackt und halbwegs angezogen dicht, aber ungestört nebeneinander.

Mitmachen statt zugucken

www.ibizacreativa.com heißt die Plattform, die Ibiza-Neulinge im Handumdrehen zu DJs, Taschenmachern, Korbflechtern oder Malern macht. Am besten sofort einen Workshop buchen.



»Es gibt Leute, die sind Inseln! ... Ich bin Ibiza, verdammt noch mal!«, Berufsjunggeselle Will in »About a Boy« von Nick Hornby.



Nur Natur pur

Verrückt: Ibiza besteht trotz Party- und Nachtleben zu fast 100 Prozent aus Natur! Fast durchgehend bergiges Gelände lädt ganzjährig zum Wandern (*senderismo*) oder auch Mountainbiken (BTT) ein. Damit man nicht verloren geht, besteht ein breit ausgebautes Wegenetz – und es gibt Unterstützung von Ibiza Tourismus (ibiza.travel). Im Unterschied etwa zu Mallorca sind die Routen weniger monoton flach oder bergig, sondern führen fast immer auf Gipfel hinauf und in Täler hinab über Stock und Stein. Gewinnt man einmal an Höhe, darf man sich traumhafter Szenerien in einsamen Landschaften gewiss sein.



Inhalt

- 2 Senkrechtstarter
- 4 Überflieger
- 6 Querfeldein

Vor Ort

Eivissa und Umgebung 14



- 17 Dalt Vila
- 22 **Lieblingsort** Convent de Sant Cristòfol
- 24 **Tour** Auf der Mauer, auf der Lauer
- 26 La Marina und Sa Penya
- 27 **Tour** Eivissa modern
- 30 Vara de Rey und Puig des Molins
- 35 Eivissa Nova mit Marina Botafoch
- 40 Strände Eivissas
- 54 **Tour** Auf alten Pfaden – einmal quer durch die Mitte
- 61 **Zugabe** Eivis No-Go-Area

Voll die Disco des 19. Jh.: Der junge Tänzer mimt beim ibizenkischen Volkstanz Ball des Gall einen Gockel, der gerade wegen des Huhns nebenan steilgeht. Die Tänzerin dreht dabei ganz unbeeindruckt ihre Runden.

Ses Salines, Es Cubells und Sant Josep 62



- 65 Ses Salines
- 66 **Tour** Ausflug ins Salz
- 71 Sa Caleta
- 74 **Lieblingsort** km5
- 77 Es Cubells
- 79 Cala d'Hort und Es Vedrà
- 80 **Tour** Steiler Pfad nach Atlantis
- 83 Sant Josep de sa Talaia
- 84 **Tour** Das ist doch die Höhe
- 86 **Tour** Ibizas wilder Westen
- 89 Die südwestliche Küste
- 94 **Zugabe** Für Jasager

Sant Antoni und Pla de Corona 96



- 99 Cala Bassa und Port des Torrent
- 100 Sant Antoni de Portmany
- 106 **Lieblingsort** Cala Gracioneta
- 110 Punta de sa Galera
- 111 Cala Salada
- 112 **Tour** Ausflug zum Himmelstor
- 114 Pla de Corona
- 115 Sant Mateu d'Albarca

- 116 **Tour** Zur großen Mauren-Mauer
- 119 **Tour** Durch die Botanik türmen
- 121 **Zugabe** Getting better?

Sant Miquel, Sant Joan und die Nordostküste 122



- 125 Sant Miquel de Balansat
- 128 **Tour** Ein bisschen Bewegung tut gut
- 130 Cala Benirràs
- 130 Sant Joan de Labritja
- 133 Portinatx
- 135 **Tour** Am Ende wartet ein Geheimtipp
- 137 Cala de Sant Vicent
- 138 Sant Carles de Peralta
- 139 **Tour** Der Blick hat es in sich!
- 140 **Tour** Götter, Gräber und vielleicht ein bisschen Sex
- 143 Küste vor Sant Carles de Peralta
- 143 Aigües Blanques und Platja des Figueral
- 144 **Lieblingsort** Torre d'en Valls
- 146 **Tour** Get up, stand up
- 148 Platja Pou des Lleó
- 148 Cala Boix
- 149 **Lieblingsort** El Bigotes
- 150 Cala Mastella
- 150 Cala Llenya und Cala Nova
- 151 **Zugabe** Mitsommer auf Ibizenkisch

Santa Eulària und die Ostküste 152



- 155 Es Canar
- 157 Santa Eulària des Riu
- 163 **Tour** Quellen im Pinienwald
- 164 **Tour** Die Flussroute
- 166 **Lieblingsort** Can Musón
- 167 Strände an der Südostküste
- 169 Jesús und Puig d'en Valls
- 171 **Zugabe** Ist das geil?!

Sant Rafel de sa Creu und das Inselinnere 172



- 175 Sant Rafel de sa Creu
- 177 **Lieblingsort** Can Tixedo Art Café



Stiller Beobachter: der erste Bischof von Ibiza in Bronze, Santa Gertrudis – Seite 179

- 179 Es Broll de Buscastell
- 179 Santa Gertrudis de Fruitera
- 180 **Lieblingsort** Bar Costa
- 182 **Tour** Pinienwälder und Zitronenbäume
- 188 Sant Llorenç de Balàfia
- 190 **Zugabe** Party nonstop

Formentera 192



- 195 La Savina
- 197 Península Es Trocadors
- 199 Es Pujols
- 204 Sant Ferran
- 205 Sant Francesc Xavier
- 206 **Tour** Auf dem Weg der alten Römer
- 209 Platja Migjorn
- 212 La Mola
- 214 Cap de Barbaria
- 214 Cala Saona
- 215 **Zugabe** Das Loch am Leuchtturm

Das Kleingedruckte

- 216 Reiseinfos von A bis Z
- 232 Sprachführer
- 234 Kulinarisches Lexikon



Das Magazin

- 238 Die Erfindung des Café-del-Mar-Sounds
- 240 Nur Kubus an Kubus?
- 244 Ein Winter auf Ibiza
- 247 »Nichts in Ibiza erinnert mich an etwas in Europa«
- 248 Alte Traditionen in Sant Miquel de Balansat
- 251 Chin-chin statt Prost
- 254 Impressionen aus der Dalt Vila
- 258 The wild side of life
- 262 Der Xiringuito als Chill-out
- 264 Liebe und Fantasie – Ibizas Kochkunst
- 268 Das zählt
- 271 Reise durch Zeit & Raum
- 276 El filósofo alemán
- 280 Leitfaden für die größte Partyinsel der Welt
- 284 Naturschutz unter Wasser
- 287 Die Fahrradinself

-
- 292 Register
 - 295 Autor & Impressum
 - 296 Offene Fragen

Vor



Ort



Das Klassiker-Motiv: Blick von der Cala d'Hort auf Ibizas Wahrzeichen, den magischen Meerfelsen Es Vedrà

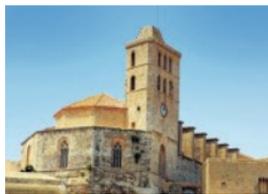
Eivissa und Umgebung

Da kommt ganz schön was zusammen — 2800 Jahre alte Hauptstadt mit jungem Leben. Oben Geschichte, unten Party, gegenüber gepflegte Noblesse, um die Ecke kilometerlange Strände zum Chillen und Weiterfeiern.

Seite 17

Dalt Vila

Sie ist eine der größten Festungsanlagen im Mittelmeerraum und eignet sich ziemlich gut zum Verlaufen – wir schauen aber mal hinter die Eingangstüren von Kirchen, Klöstern und alten Herrschaftshäusern.



Seite 22

Convent de Sant Cristòfol

In dem Kloster in der Altstadt leben noch neun Augustinerinnen, die täglich frische Backwaren herstellen. Die Nonnen verabreichen aber nicht nur leckere Häppchen, sondern auch Herzenswärme.



Im April findet in Eivissa die Segelregatta Ruta de la Sal statt.

Seite 27

Eivissa hat ein MACE

Das Museu d'Art Contemporani präsentiert sehenswerte Kunstwerke der Grupo Ibiza59.

Seite 30

Los Valencianos

Eis, Sorbets und Milchmixgetränke – alle köstlich und mit direktem Blick auf den Hafen.

Seite 30

Passeig Vara de Rey

Lass' die Touristen sich in La Marina tummeln: An der Rambla der Stadt erlebt man Eivissa mit einem Hauch Cuba.



Eintauchen

Seite 31

Plaça del Parc

Mal was anderes essen als Paella? Am »Park-Platz« gibt es internationale Küche von Ceviche bis vegan in einer Vielfalt wie in Barcelona.



Seite 35

Party um die Marina Botafoch

Eivissas Neureichenmeile hat sich gebessert, seit Ferran Adrià, der Cirque de Soleil und andere Entertainmentinstitutionen ihre Spuren hinterlassen haben. Und der Pacha-Club ist ein regelrecht geschichtsträchtiger Ort.

Seite 31

Nekròpolis Púnica

Fällt in China ein Sack Reis um, passiert nichts. Wenn in Eivissa ein Esel in ein Loch fällt, kommt die größte Totenstadt weit und breit zum Vorschein.



Seite 40

Platja Talamanca

Während an der Platja d'en Bossa das Partyvolk tanzt, kaufen an der Platja Talamanca gehillte Urlauber Armbänder, wie man sie auch am Handgelenk österreichischer Politiker sieht.

Donnerlittchen:
Die Kanonen der Dalt Vila bereiten heute keinem mehr Angst.



»Es gibt nichts Gutes außer Matutes«: Ibizas umstrittener Lokalpolitiker Abel Matutes gründete u. a. Ibizas erste Hotelketten und die ersten Megadiscos Privilege und Space.

erleben

Eivissa zwischen Festung und Schickeriahafen

W

Wenn man Glück hat, steht der Wind richtig, sodass man vom Osten nach Ibiza einschwebt. Dann fliegt der Jumbo netterweise an der Küste entlang. Erst wird es ein wenig heller, das ist Santa Eulària, dann wieder dunkler, wo sich Golf- und Müllplatz befinden, und dann, wenn der Flieger definitiv zur Landung ansetzt, wird man dort, wo die Lichter nur so flackern, unerkant von Tausenden freudig begrüßt, die da unten mit einem Glas in der Hand bis zu den Knien in der Brandung stehen und zu Bum-Bum-Musik jedem Neuankömmling freudig winken. Da darf man sich ja schon einmal fragen: Wo bin ich hier gelandet?

Eine Bekannte bekam mal eine Postkarte ihres Freundes aus New York mit den Zeilen: »Es ist eine Stadt voller Gegensätze.« Da der Herr offenbar weiter nichts Persönliches mitzuteilen wusste, machte sie mit ihm Schluss (persönlich). Trotzdem kann ich mir bei Eivissa diesen Satz kaum verkneifen. Ich hoffe, Sie bleiben dran, denn zwischen zweitausend Jahre altem Massengrab und Party-Chic, zwischen antiker und Club-Kultur sind es nur ein paar Schritte. Eivissa, oder ›Eivi‹, wie man

ORIENTIERUNG

O

Oficines de Turisme: Plaça de la Catedral, in der Casa de la Cúria, T 971 39 92 32, Okt.–März Mo–Fr 10–15, Sa/So, Fei 10–14, April–Juni, Sept. tgl. 10–14, Mo–Fr 17–20, Juli/Aug. tgl. 10–14, Mo–Sa 18–21 Uhr; weitere Infostellen s. S. 60.

Im Internet: <http://ibiza.travel> (offizielle Website der Insel mit Basic-Infos auf Deutsch und interessantem Download-Bereich).

sie gerne mit Spitznamen nennt, kann mit Stolz sagen, dass sie fußläufig über eine herausgeputzte Altstadt (Dalt Vila, mit zwei Festungsringen), ein Luxus-, ein Amüsier-, ein Szene- und ein Drogenviertel verfügt sowie über drei Stadtstrände. Und außerhalb der Saison kann es nicht so langweilig hergehen, wenn David Guetta hier wohnt und Leute wie Rafael Nadal, Ferran Adrià, Cirque de Soleil-Chef Guy de la Liberté und (leicht entfernt) Robert de Niro in Eivissa Restaurants eröffnen, wenn weltweit bekannte Künstler Räume bespielen wie in Berlin oder New York, wenn ... oh, Entschuldigung, Eivi meint gerade, sie habe dieses *name-dropping* auch in den vergangenen zweitausend Jahren nicht nötig gehabt. Na bueno!

Dalt Vila Karte 4, D3

Pflichtbesuch zum Erbschleichen

Die Dalt Vila ist Ibizas Großtante unter den Touristenattraktionen: Auch wenn es einen zwecks Unterhaltung oder Entspannung woanders hinzieht, sollte man ihr ab und zu mal einen Besuch abstatten. Und sei es nur, um festzustellen, dass man sie ja doch ganz lieb hat. Und wegen des Erbes – wir sprechen natürlich vom Weltkulturerbe! Wenn man durch die Gassen der von zwei gigantischen Mauerwerken umschlossenen Altstadt Eivissas schleicht, durchquert man gerade eine der drei UNESCO-Weltkulturerbestätten der Insel. Auch wenn manche, die schon mal in Malta waren, von imposanteren Festungsmauern zu berichten wissen: Nach dem Aufstieg und einer zwei Kilometer

langen Umrundung des gesamten Bau- und Bollwerks haben sich alle Vergleiche meistens verflüchtigt. Dazu vergibt die Dalt Vila ganz umsonst Einblicke in eine facettenreiche Stadtgeschichte und Ausblicke wie jenen auf die weite See und Formentera. Besonders ganz oben verleiht der Blick ringsum einen Eindruck von Macht und Pracht.

Besonders empfehlenswert ist die Besichtigung am späten Abend, wenn die Oberstadt erleuchtet wird, die Touristenströme versiegen und es vielleicht sogar etwas abkühlt, alternativ bei Regenwetter zum Besuch der Museen. Im Sommer treten sich die Touristen vor allem auf dem Hauptplateau gegenseitig die Knöpfe ab, während es im Winter extrem ruhig wird. Außer dem Betrieb in einigen Luxushotels und ein paar Restaurants findet kaum Stadt- oder Dorfleben statt, zumal die Dalt Vila vom öffentlichen Verkehr abgeriegelt ist, die meisten Straßen nicht



Bei Straßenmusik kommt es in der Dalt Vila immer wieder zu spontanen Temperamentsausbrüchen.

befahrbar sind und nur wenige Menschen das ganze Jahr über hier wohnen. Trotzdem: Was werden Deine Eltern sagen, wenn Du dem alten Tantchen nicht einen Besuch abgestattet hast?

Aufstieg zur Kathedrale

In der Dalt Vila muss man, um es mit Miroslav Klose zu sagen, seinen Kadaver schon ganz schön durch die Gegend schleppen, vor allem weil es viel bergauf geht. Besonders im Sommer wird das schnell zur Strapaze, selbst wenn man den Zickzackkurs statt der senkrechten Tunnel wählt. Wer sich nicht viel bewegen kann oder will, fährt besser um die Rückseite der Mauern bis nach oben (Auffahrt über Carrer Joan Xicó vom Passeig de Vara de Rey, Parkplätze in Es Soto) und schaut sich das Geschehen von dem obersten Punkt aus an,

der Plaça de la Catedral, seit Gründung durch die Karthager im Jahr 654 v. Chr. so etwas wie die Entbindungsstation aller ibizenkischen Kulturen.

Zumindest ein kleiner Marsch durch die Gassen unterhalb der Kathedrale sollte drin sein (wobei die teilweise holprigen, steilen Wege nicht barrierefrei sind), da die Dalt Vila trotz ihrer Trutzigkeit und Geschichtsbeladenheit die idyllische Atmosphäre eines typischen spanischen Dorfes ausstrahlt, und manche Ecken von kleinen Geschichten erzählen. Eine Großtante hat sich für angekündigten Besuch selbstverständlich fein gemacht. So auch die »Hohe Stadt«, wie Dalt Vila wörtlich heißt. Im Zuge der Ernennung zum »geschützten Kulturdenkmal« 1999 wurden die Wohnhäuser der Dalt Vila leider ein wenig zum Themenpark herausgeputzt. Was soll's.

PARKEN IN EIVISSA

P

... ist eine prima Sache, weil man sich nicht um freie Parkplätze prügeln muss! Denn: Die gibt es eigentlich gar nicht. Die blau-gestreiften Kurzparkplätze – hat man einen ergattert – sind aber extrem preiswert: Man parkt für einen Kurzflug schon in Cent-Größenordnungen (Höchstparkdauer 2 Std.). Nummernschild eintippen, Ticket ziehen, und wer sich verspätet, hat bis zu einer Stunde nach Ablauf der Parkfrist die Chance, mit dem AD-Knopf am Automaten eine Minustrafgebühr zu zahlen. Langzeitparker steuern besser die Stellplätze am Parkplatz Es Soto an der Festungsmauer an oder nutzen den ebenfalls preiswerten Riesenparkplatz hinter der Häuserfront gegenüber der Formentera-Fähre (dem relativ unauffälligen blauen P-Schild folgen).

Plaça de la Catedral

Ausblick mit Einblick

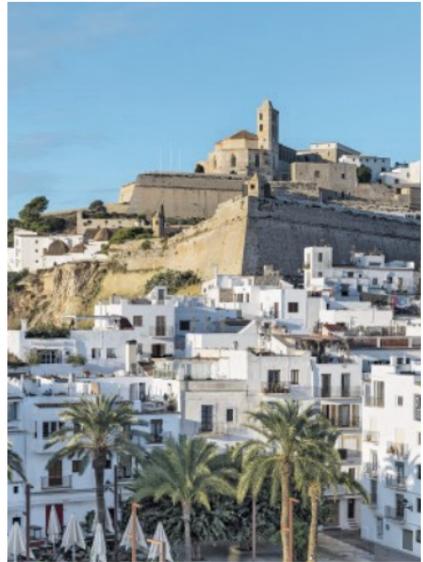
Die **Plaça de la Catedral** ❶, Ibizas höchstgelegener Platz, ist umringt vom Kastell Almudaina, der alles überragenden Kathedrale Santa Maria de les Neus, der ehemaligen Universität (keine Uni, sondern das Amt für die Salzsteuer) und der Touristeninformation. Der Platz ist der ideale Einstieg für den Ibiza-Urlaub, denn das Bildungsurlaub-Pflichtprogramm ist so mit einem Handstreich absolviert. Außerdem verschafft die Plaça de la Catedral einen guten Ibiza-Überblick: Gegenüber am Bergrand ragt aber auch eine Art Einkaufszentrum aus der Landschaft, das Privilege, eine der größte Großraumdiscotheken der Welt. Das ist die Gegenwart. Blick nach unten: die Vergangenheit in Gestalt der Hafeneinfahrt. Ganz nebenbei wundern Sie sich vielleicht ein wenig, wie bergig und bewaldet die Party-Insel doch ist.

Letzte Zuflucht

Früher haben sich die Ibizenker an Ort und Stelle einen zwiespältigen Nervenkitzel geleistet: 1806 etwa konnten sie live zuschauen, wie der Korsar Antonio Riquer Arabí (1773–1846) direkt vor ihren Augen ein englisches Schiff, das zehnmal größer als sein eigenes gewesen sein soll, im Hafen untergehen ließ. Für sie eine spannende Vorstellung, die mit Glück gut endete. Für den Fall einer Niederlage hatte Ibiza jedoch vorgesorgt und hier oben eine echte Wehrkirche gebaut: die Kirche als Rückzugsort fürs Volk: alle Mann rein, Leiter hochziehen, abwarten und beten, dass die Plünderer einfach weiterziehen. Die Kathedrale **Santa María de les Neus** ② (hl. Maria vom Schnee, Di–Sa 9.30–13.30, 16–19, So 10.30 Uhr/nur Messe), das weit sichtbare Wahrzeichen der Dalt Vila, diente diesem Nebenzweck, bis der zweite Stadtring eingezogen wurde.

Es ist wirklich nicht immer gut ausgegangen für die Bewohner der Dalt Vila. Im Gegenteil! Ibizas prominentestes Grundstück wurde von Eroberern mehrfach komplett planiert und neu bebaut: die Tempel der Karthager durch die Römer, der römische Merkurtempel durch die Byzantiner und dann die Mauren, die maurische Moschee schließlich von den christlichen Nachrückern. So entstand hier nach 1235 die Kirche, die den Namen der Schutzheiligen Ibizas trägt. Doch ziemlich sicher bilden die maurischen Grundreste immer noch die Basis der Kathedrale.

Was Archäologen hoch erfreut, kann bei neuen Bauvorhaben auch schon einmal an den Nerven zerrén: Das Kastell **Almudaina** ③ will man seit Jahren in den ersten Parador Ibizas verwandeln, eine der großartigen spanischen Luxusunterkünfte in historischen Denkmälern (parador.es). Das gelingt aber nicht, weil man im Fundament immer wieder Überreste der vorangegangenen Kultu-



Da liegt sie nun, über allem thronend: die majestätische Kirche Santa María de les Neus.

ren von Ibosim (phönizisch), Ebusus (römisch), Yebosah (maurisch) oder Madina Yabisa (arabisch) ausbuddelt, was einen Ausbau nicht leichter macht. Aber immer wieder heißt es, man sei bald fertig ... Der Turm **Torre del Homenaje** bildet zusammen mit dem Kirchturm nebenan die charakteristische, weit sichtbare Silhouette der Dalt Vila.

Durch die Gassen hügelabwärts

Salz regierte die Welt

In den Gassen unterhalb der Kathedrale gibt es große Häuser und kleine Ecken zu entdecken, die die Aura alter, herrschaftlicher Zeiten atmen. Dort präsentiert die Dalt Vila alte Pracht aus früheren Wohlstandszeiten. Also schlendern Sie einfach mal von der Kathedrale auf verschlungene



nen Wegen hinunter durch das Kolonialzeitviertel. Von der Plaça de la Catedral geht der Carrer Major ab, und dort gerät das Haus Nr. 2 in den Blick: die **Casa de la Cúria** 4. Das eher unauffällige Gebäude mit Wappen über der schönen Holztür war nicht nur die ehemalige Kurie und

erster Sitz der Gerichtshöfe, sondern vor allem auch der ehemalige Sitz der Universität, der ersten Selbstverwaltung der Pityusen-Inseln Ibiza und Formentera. Von hier aus wurde die einträgliche Salzwirtschaft geleitet, zu der jeder Einwohner einen Beitrag als ‚Salzsteuer‘ leisten musste. Das Gebäude – Symbol für Ibizas ursprüngliche wirtschaftliche Autonomie im spanischen Königreich – wirkt dafür sehr bescheiden. Heute beherbergt es das **Centre d'Interpretació Madina Yabisa** (s. S. 42) und die Touristeninformation.

ZURÜCK INS MITTELALTER

Z

Wer sich das mittelalterliche Leben in der *Dalt Vila* nicht selbst ausmalen, sondern hautnah erleben möchte, dem sei die Abendführung **Eivissa Medieval Tour** ans Herz gelegt, die das mittelalterliche *Dalt-Vila*-Dorfleben wiederaufleben lässt, mit professionellen Schauspielern in altertümlichen Kostümen, Kabale, Liebe und allem, was dazugehört (s. S. 52).

Innenhöfe wie im Roman

Der verwinkelte **Carrer Major** mutet an wie eine perfekte spanische Dorfidylle: uralte Türen, Natursteinpflaster oder auch ein Baum, der in einem der prächtigen Hinterhöfe durch ein Fenster gewachsen ist – solche kleinen Eindrücke erschließen sich überall. Die beinahe lateinamerikanische Atmosphäre kommt ja auch nicht von ungefähr, sondern von vielen

Eivissa: Dalt Vila

Ansehen

- 1 Plaça de la Catedral
- 2 Santa María de les Neus
- 3 Almudaina
- 4 Casa de la Cúria / Centre d'Interpretació Madina Yabisa
- 5 Capella de Sant Ciriac
- 6 Convent de Sant Cristòfol
- 7 Casa Fajarnés-Cardona
- 8 Dominikanerkonvent
- 9 Casa Montero
- 10 Casa Llobet
- 11 Casa Mariano Tur
- 12 Casa Tuells-Wallis
- 13 Architekturschule
- 14 Plaça de Vila
- 15 Portal des Ses Taules

16 – 31 s. Karten S. 24, 32, 37

32 Museu Puget
33 Museu d'Art Contemporani d'Eivissa (MACE)

34 – 37 s. Karten S. 28, 32

Schlafen

- 1 La Torre del Canónigo
- 2 El Corsario
- 3 La Ventana
- 4 – 10 s. Karte S. 32

Essen

- 1 La Oliva
- 2 El Portalón
- 3 La Dispensa

4 – 28 s. Karten S. 32, 37

Einkaufen

- 1 Divina
- 2 – 11 s. Karten S. 32, 37

Bewegen

- 1 Eivissa Medieval Tour
- 2 s. Karte S. 32
- 3 – 4 s. Karte S. 37

Ausgehen

- 1 Mezcalería Ibiza
- 2 – 7 s. Karten S. 32, 37

Rückkehrern, die es im kubanischen oder südamerikanischen Exil zu Wohlstand gebracht hatten. Ich kann an dieser Stelle natürlich nicht dazu raten, an historischen Gebäuden einfach zu klingeln und um Eintritt zu bitten, aber ganz unverbindlich kann man ja mal durch die schwere, schwarze Holztür des schmucken Boutique-Hotels **La Torre del Canónigo** 1 (Nr. 8, s. S. 43) lugen. Es besetzt einen Kanonenturm aus dem 14. Jh., und ohne Umschweife würde ich es auch als schönste Übernachtungslocation empfehlen. Auch das **Museu Puget** 32 (Nr. 18, s. S. 42) in der Carrer de Sant Ciriac lohnt vor allem, um eines dieser alten Herrenhäuser mal von innen zu erleben.

Spalt in der Maurenmauer

Die **Capella de Sant Ciriac** 5 etwas unterhalb des Museu Puget, ist nichts

anderes als ein offenes Nischenkapellchen in einer Hausmauer. Aber aufgepasst: Die Kapelle ist eigentlich das Herzstück der Dalt Vila! Bei der Reconquista, der Eroberung Eivissas durch die Katalanen, soll an diesem Ort der erste Soldat über einen Laufsteg in die Stadt eingedrungen sein. Seine Kameraden folgten ihm, eroberten Eivissa zurück und vertrieben die Mauren. Ein kleiner Schritt für den Soldaten, ein großer für das Katalanentum. Nur ein paar Schritte sind es bis zum **Convent de Sant Cristòfol** 6, in dem eine besonders menschliche Begegnung wartet (s. Lieblingsort S. 22).

Vom Convent führt der Carrer de Joan Roman weiter hügelabwärts; am nächsten Abzweig geht es nach rechts zum **Hostal El Corsario** 2 (Nr. 5, s. S. 43), untergebracht in einem 1642

Lieblingsort



Durchreiche in eine andere Welt

Stärkung gefällig? Auch mental? Das geht. Ein berührender Moment erwartet den höflichen Besucher des **Convent de Sant Cristòfol 6**, Baujahr 1599: Hier beten und arbeiten die *Monges Tancades*, die »eingeschlossenen Nonnen« – ein knappes Dutzend Augustinerinnen, die das Kloster niemals verlassen. Neben Beten und Arbeiten stellen sie Backwaren zum Verkauf her: Einfach klingeln und durch die Durchreiche einen Schlüssel entgegennehmen, um die Tür zum Verkaufsraum zu öffnen. Es geht natürlich weniger um das Stillen des Hungers, sondern darum, dass Sie für kurze Zeit in eine vollkommen andere Welt eintauchen (Carrer Joan Roman s/n, gleich neben der Kapelle Sant Ciriac, tgl. 10–15 und 16.30–18.00 Uhr; montags Cocarrois (Teigtaschen), dienstags Empanada (Teigtaschen mit Fisch), mittwochs Apfelkuchen, donnerstags Teigtaschen mit Pimientos (leicht scharfe grüne Paprika), freitags Coca Sant Cristòfol (Kuchen), samstags Coca de Chocolate. Vorbestellungen in größerer Menge unter T 971 30 19 40, Gottesdienst tgl. um 9 Uhr.

erbauten Korsarenpalast, in dem schon Onassis mit seiner Jackie genächtigt hat – was ja auch schon historisch ist. Eventuell können Sie beim Besuch der Kaffeebar des Hotels etwas über die erstaunliche Geschichte des Hauses erfahren.

Die schönste Straße

Weiter hinunter mündet die Carrer Ponent in die Plaça d'Espanya. Der Platz und der davon abgehende Carrer de Pere Tur sind gespickt mit der Architektur der vergangenen vier Jahrhunderte. Schon deshalb sollten Sie buchstäblich einen großen Bogen um den Tunnel machen, durch den man geradewegs hinunter in die Stadt käme. An der **Plaça d'Espanya** fällt die **Casa Fajarnés-Cardona** **7** ins Auge, errichtet im Neokolonialstil zu Beginn des 20. Jh. Heute gehen dort die Gäste des Hotel Mirador de Dalt Vila ein und aus. Genau gegenüber hat das städtische Amt für Stadtentwicklung mit der Verwaltung des Weltkulturerbes in einem ehemaligen **Dominikanerkonvent** **8** seinen Sitz.

Der Tur ist übrigens einer der gängigsten Nachnamen auf Ibiza, vergleichbar mit Schmitz in Köln oder Krause in Berlin. Viele der in dem Carrer de Pere Tur stehenden Häuser sind Wahrzeichen ihrer Zeit. Alte ibizenkische Familien bewohnten diese Residenzen, oft wurden sie nach ihnen benannt. Und manche bewohnen sie noch heute. Wir schauen einfach mal durch Schlüssellöcher und erkennen wunderschöne Innenhöfe, Springbrunnen, tausend Terracottatöpfe, gediegene Wandelhallen und Treppen, schwere alte Holztüren. In die **Casa Montero** **9** aus dem 17. Jh. (Nr. 1) ist das städtische Amt für Kommunikation eingezogen. Glanzvolle Akzente setzen die **Casa Llobet** **10** aus dem 19. Jh. (Nr. 7), die **Casa Mariano Tur** **11** aus dem 18. Jh. (Nr. 5) sowie an der Ecke Carrer Sant Carles die **Casa Tuells-Wallis** **12** (19. Jh.) und vermitteln

BLICK VON OBEN

B

Direkt neben dem städtischen Amt für Stadtentwicklung (Ajuntament) an der **Plaça d'Espanya**, gegenüber dem mondänen Hotel Mirador, schaut man unter schattigen Bäumen je nach Lust und Laune entweder in die Vegetation, auf das brandende Meer oder über den viel fotografierten Ausläufer des ehemaligen Fischerviertels Sa Peña. Das Rathausgebäude selbst lohnt auch einen Blick, vor allem wegen des Kreuzgangs und der Deckenmalereien.

einen guten Überblick über die Architekturgeschichte Eivissas. Bezeichnenderweise befindet sich in der Gasse auch die topmoderne **Architekturschule** **13** der Stadt. Vielleicht ein guter Schlusspunkt, um wieder nach oben zu laufen oder sich in den Gassen freiwillig zu verirren – runter kommt man immer.

Plaça de Vila

Das Tor der Bourbonen

Wenn Sie sich durch die ganze Dalt Vila haben treiben lassen, werden Sie auf der **Plaça de Vila** **14** ausgespuckt, Hauptanlaufort für Touristen. Im Sommer sind zahlreiche Speisekartenschwenker bei der Arbeit, es gibt aber auch ein paar gute Restaurants wie das **La Oliva** **1** (s. S. 46), wie auch Boutiquen und die recht renommierte Galerie Paco Polenghi.

Der Hauptstrom hinaus zum Hafen verläuft durch die Zugbrücke **Portal des Ses Taules** **15**, an der leicht lächerliche Pappkameraden vor Kanonen die Stellung halten. Auffällig ist im Wappen der Stadt über dem Tor das Lamm, da es

TOUR

Auf der Mauer, auf der Lauer

Spaziergang auf dem Stadtmauerring rund um die Dalt Vila

Infos

Start: Portal de ses Taules

Länge: 2 km

Dauer: ca. 1 Std. je nach Pausen

Eintritt: frei

Eivissa Medieval

Tour 1: Am Portal de ses Taules startet die Mittelalterführung (s. S. 52).

Auf mittlerer Höhe um die Dalt Vila ist als zweiter Befestigungsgürtel die Renaissance-Stadtmauer eingezogen, mit sieben Bollwerken (kat. *baluard*). 1999 wurde sie als UNESCO-Weltkulturerbe komplett restauriert. Sie können einen Komplettrundgang einmal herum absolvieren – 2 km ist er lang: Mauern, Steine und Kanonen. Aber unterwegs sind immer mehrsprachige Tafeln aufgestellt, die Informationen zur Geschichte der Festung, der Stadtmauer und zu historischen Hintergründen geben. Von den fünf Eingängen ist der Zugang am **Portal de Ses Taules 15** mit seiner Zugbrücke atmosphärisch am schönsten.

Ibizas Historiker

Hier macht sich die Dalt Vila erst einmal ein bisschen breit: Eine echte Straße zieht sich parallel zur Stadtmauer, sogar mit ein paar palmenbestandenen Rasenflächen und ganz guten Restaurants (mein Tipp: das La Ventana). Mitten in dieser grünen Oase zeigt das **Monumento a Isidoro Macabich 16** Ibizas »Kulturbotschafter«. Er sitzt in Bronze gegossen mit Blick auf den Baluard Santa Llúcia, hat gerade seine »Historia de Ibiza« zur Seite gelegt und lässt den Blick in Richtung Norden schweifen. Isidoro Macabich i Llobet (1883–1973) war Kaplan, Historiker, Dichter und Archäologe, der sich um die ibenikische Heimatkunde verdient gemacht hat. Sein vierbändiges Geschichtswerk ist ein Meilenstein der Kulturgeschichte der Pitiusen. Wer mal besonders originell sein will, macht ein Selfie mit ihm, er kann





Mit solchen Geschützen »begrüßte« man einst einlaufende Piraten.

re Geschütze aufführen, erhielt 1554 der italienische Architekt G. B. Calvi zum Schutz auch der »unteren Chargen« der Stadt von Spaniens König Philipp II. den Auftrag zum Neubau der Festungsmauer, wie sie heute noch steht.

Einmal ganz herum

Wer es gerne etwas sportlicher angeht, kann nun die gesamte Dalt Vila auf der Mauer umrunden – das wird allerdings »nach hinten hinaus« relativ steil. Dafür erschließen sich wunderschöne Blicke über den Hafen z. B. vom **Baluard de Santa Tecla 18**. Im Blickfeld der **Baluard de Sant Bernat 19** und **Baluard de Sant Jordi 20** liegen die Platja d'en Bossa, die Salinen und schließlich Formentera. Die tiefer liegenden Bastionen können nicht ganz so sehr mit Ausblicken punkten. Dafür sind aber auf der **Baluard de Sant Jaume 21** Kanonen aufgestellt, sodass man ein Gefühl bekommt, wie es hier früher zuging. Die noch tiefer liegende **Baluard de Sant Pere 22** wird für Ausstellungen genutzt. Die **Baluard de Sant Joan 23** schließlich beherbergt Teile des Kunstmuseums. Am **Portal de ses Taules** endet der Rundgang an seinem Ausgangspunkt. Nicht verwundern: Zwischen Baluard de Sant Pere und Baluard de Santa Lucia verläuft auf der Mauer eine Autostraße.

ja schlecht in eine Wehrkirche flüchten ...

Massiver Piratenschutz

Vom **Baluard de Santa Llúcia 17** aus genießt man eine tolle Aussicht auf den Hafen, die Stadt und die Insel, sogar bis Formentera reicht der Blick, das genügt vielleicht. Hier kann man sich vergegenwärtigen, was es bedeutete, angegriffen zu werden. Sein oder Nichtsein, die Frage ist mit Händen zu greifen: Als im 16. Jh. Piraten immer schwere-

Was ganz praktisch ist: Die Stadtmauer kann über fünf Zugänge betreten und verlassen werden, sodass man auch nur so lange auf der Mauer laufen kann, wie man Lust dazu hat.

das Wahrzeichen der Bourbonen ist, also des spanischen Königshauses. Das war ja nicht durchgehend beliebt bei den Katalanen. Einer der fünf Eingänge für den Rundgang über die **Stadtmauer** befindet sich in dem Stadttor (s. Tour S. 24).

Zwischen Plaça de Vila und Portal des Ses Taules sorgt das **Museu d'Art Contemporani d'Eivissa** 33 für einen spannenden Einstieg in die kreative Szene der Insel (s. Tour S. 27 und S. 42).

La Marina und Sa Penya Karte 4, D/E2

Das pralle Leben

Direkt unterhalb der Festungsmauern der Dalt Vila tobt in den Altstadtvierteln La Marina und Sa Penya das pralle Leben. Im Sommer sind sie die Anziehungspunkte für das bunte Party-Völkchen, das Jahr für Jahr wieder zum reinen Amusement auf Ibiza einfällt und Abend für Abend vorglüht oder versackt, je nachdem: Während tagsüber auch ältere Menschen in nostalgischen Adlib-Klamotten zu sehen sind, dominieren abends Dragqueens, Homos, Jung-Raver

GAYVISSA

G

In den Straßenzügen von **Sa Penya** finden sich die meisten Gay-Locations nicht nur der Stadt, sondern Spaniens! Was auf Ibiza bedeutet: Während die Grenzen der sexuellen Orientierung überall schmelzen, gibt es hier in Gayvissa eine Menge strikt reiner Männerbars. Ansonsten mischt sich alles kreuz und quer, ohne dass es besonders übergriffig werden sollte.

und – am schillerndsten gekleidet – die Promotionteams, die Werbung für die Techno-Tempel machen.

Am **Carrer de Barcelona** macht sich allabendlich die Discoszene klar für die Nacht. Der **Carrer de la Mare de Déu** (auch Carrer de la Virgen, also ›Jungfrauenstraße‹) ist die inoffizielle Gay-Gasse. Das Ganze ist aber erst das Aufwärmprogramm für den Marsch in die Tanztempel, in denen die große Sause erst gegen 2 Uhr beginnt. Viele bleiben jedoch bereits hier auf der Strecke. Wer den ›Absprung‹ zumindest ins Pacha kriegen will, kann per Minifähre nach Marina de Botafoc übersetzen; die Fähre legt neben der zweiten Fahrstation links vom Korsarendenkmal ab und wird gerne zu Disco-Stoßzeiten genutzt. In der Saison schippert sie regelmäßig zum Amüsierlokal Lío hinüber, wo das Nachtleben Eivissas einen anderen Lauf nimmt.

Nostalgieshoppen

Im ›Bermudadreieck‹ tagsüber shoppen gehen, ist auch eine Idee: Die Geschäfte entlang der autofreien Straßenzüge verkaufen allerdings tendenziell nur Handtücher und Souvenirs (also eher zum Vergessen), auf dem Carrer d'Enmig auch Schmuck und Kleidung, dort versammeln sich auch mehrere Tattoo-Shops. Die Adlib-Mode der Siebziger gibt es zwischen dem **Carrer Lluís Tur i Palau** am Wasser und dem **Carrer d'Annibal** sowie links und rechts vom **Carrer Guillem de Montgrí** in zahlreichen Indie-Boutiquen, wo schon von Weitem die im Wind wehenden Rüschen-Klamotten Flagge zeigen, dazu passen natürlich Espadrilles.

Hippiedenkmal

Neuerdings hat Ibiza tatsächlich auch ein **Monumento a los Hippies** 24, ein Hippiedenkmal: Es steht wie der **Obelisc als Corsaris** 25, Korsarenobelisk für Antoni Riquer Arabí, am Hafenkai und ist um

TOUR

Eivissa modern

Bauhausstil und moderne Kunst in Eivissa

Infos

Start: MACE (Museu d'Art Contemporani d'Eivissa), s. S. 42

Ziel: Art Projects Ibiza / Lune Rouge

Länge: 2 km

Museu Casa

Broner: Carreró de l'Estrella 3, Di-So 10-14, Di-Fr auch 17-20 Uhr, Eintritt frei

Art Projects Ibiza/ Lune Rouge:

Carrer Alcalde Bartomeu Rosello' Sala, 7 und 9B, www.lunerougeibiza.org, www.artprojectsibiza.com, beide Di-So 15-21, Okt.-April 12-18 Uhr

Ibiza hat auch Klasse – in Kunst und Architektur. Hier machen mittlerweile international renommierte Künstler vor dem Landschaftskitsch das Rennen. Der Dadaist Raoul Hausmann (1886–1971) hingegen nannte den archaischen Baustil, der Ibizas Kubenarchitektur der weißen Würfel prägt, einst eine »Architektur ohne Architekt«. Erst Erwin Broner (1898–1971, geb. als Erwin Heilbronner in München) gab dieser Architektur seit den 1950er-Jahren eine moderne Form: In erster Linie spielen in seinen vom Bauhaus inspirierten Häusern Licht, Luft und Transparenz die Hauptrolle. Viel Glas und weiße Farbe lassen stets noch jene weitläufige, aber auch spartanische Bauweise erahnen, die sich in Gebäuden auf der ganzen Insel widerspiegelt. Zu klingeln und zu fragen, ob man sich mal das Innere ansehen darf, verbietet sich von selbst. Aber beginnen wir von vorne.

Erst einmal ins Museum

Wir treffen uns am **Museu d'Art Contemporani d'Eivissa** (MACE), Ibizas Aushängeschild für zeitgenössische Kunst, das selbst schon in einem sehr ansehnlichen Gebäude steckt: Auf dem Fundament punischer Wohnstätten aus dem 6. Jh. v. Chr., durch den Glasboden sichtbar, steht eine ehemalige Waffenkammer aus dem 18. Jh. mit bauhausähnlichem Anbau von Victor Beltrán (2012), in denen das MACE das lebendige Kunstschaffen auf der Insel in den Fokus rückt. Das Museum zeigt ganz gezielt Werke seit den Dreißigerjahren: der Zeit, als Leute wie Walter Benjamin (s. S. 276) und Raoul Hausmann auf der Insel wirkten. Ein Themenschwerpunkt der Dauerausstellung ist das Kunstschaffen der Künstlerenklave »Grupo Ibiza59« – also Kunst der Sechzigerjahre. In einem weiteren Raum hängen von den Künstlern selbst gestaltete Ausstellungsplakate aus den Siebzigerjahren. Das sollte man sich auf jeden Fall ansehen. Ein Teil des Museums ist ohnehin dem deutschen Ibiza-59-Gründer und Benjamin-Freund Erwin Broner gewidmet, der auf Ibiza rund 50 Häuser im Bauhausstil